

## FÜR SIE ALS ELTERN:

Im Rahmen der Diagnostik arbeiten wir »Hand in Hand« zusammen mit Ihnen und unterschiedlichen Fachkräften!

Nur in Zusammenarbeit mit Ihnen gelingt uns ein guter Gesamteindruck von Ihrem Kind und Ihrer Familie! Am Ende der Diagnostik erstellen wir einen umfangreichen Bericht (IDB-Bericht), der eine Perspektivempfehlung enthält. Wie soll es für Ihr Kind weitergehen?



## DIAGNOSTIK-GRUPPEN

In der PAULINE gibt es drei geschlechtsgemischte Orientierungs- und Diagnostikgruppen, die altersgerecht konzipiert sind:

**Löhhaus:** Aufnahmealter 0 – 3 Jahre

**KOLIBRI:** Aufnahmealter 4 – 6 Jahre

**Amazonas:** Aufnahmealter 6 – 12 Jahre

In diesen Gruppen erstellen wir die sozialpädagogische und psychologische Diagnostik und betrachten das Familiensystem umfassend. Die Ergebnisse inklusive der Perspektivempfehlung werden in einem Interdisziplinären Diagnostischen Befundbericht (IDB) festgehalten. Je nach Alter, Fallhintergrund und Gruppenkonzeption dauert die Diagnostik 6 bis 9 Monate.

Unsere sozialpädagogische Diagnostik erfolgt mit einem umfassenden, detaillierten Verfahren. Dieses Vorgehen gewährleistet eine gründliche Einschätzung der oft komplexen Fallkonstellationen. Für die Ressourcen- und Risikoanalyse nutzen wir eine an die Sozialpädagogischen Diagnosetabellen des Bayerischen Landesjugendamtes angelehnte Tabelle – gegliedert in Grundversorgung, Familiensituation, Entwicklungssituation und Erziehungssituation. Diese zeigen im Prozess schrittweise relevante Risiken und Ressourcen auf und werden durch das Jugendamt und die Pädagog\*innen der Gruppe ausgefüllt.

Die psychologische Diagnostik nutzt standardisierte Tests, Gespräche sowie Spiel- und Verhaltensbeobachtungen. Die Verfahren sind altersgerecht und bedarfsorientiert, darunter:

- Leistungs- und Intelligenzdiagnostik,
- Entwicklungsdiagnostik,
- Fremd- und Selbstbeurteilungsverfahren,
- projektive Verfahren,
- störungsspezifische Tests.

Die enge Verzahnung von sozialpädagogischer und psychologischer Diagnostik im multiprofessionellen Team ermöglicht ein umfassendes Bild des Familiensystems und der Hintergrundsituation. Ergänzt wird dies durch Anamnesegespräche mit der Familie, Hausbesuche und Austauschtermine mit externen Partnern (z.B. SPZ, FFZ, Kinder- und Jugendpsychiater\*innen, behandelnde Therapeut\*innen) sowie Kitas bzw. Schulen.

Nach Abschluss der Diagnostik wird der Interdisziplinäre Diagnostische Befundbericht an das Jugendamt gesandt, mit den Eltern in einem Elterngespräch besprochen und in einem gemeinsamen Auswertungsgespräch mit allen Fachkräften und der Familie thematisiert.



Mehr Infos über die Pauline:

